



Es darf ja nicht fehlen: Ja, wir haben es gesehen, waren aber nicht drauf, auch wenn manche das nicht verstehen werden. Für alle, die es nicht wissen. Links ist die Christos-Statue und rechts der Zuckerhut in Rio de Janeiro. Der Besuch einer Gasfabrik in Rio zwecks Auffüllen unserer Gasflasche erwies sich als undurchführbar. Wir fuhren zwar 50m daran vorbei, aber es war auch nach mehreren kilometerlangen Anläufen und Wendeversuchen nicht möglich, auf die Gegenfahrbahn zu kommen um in das Gelände einzufahren, so dass wir genervt aufgaben. Nichts wie raus hier!



Langsam wird es etwas gemütlicher: In dem schönen Kolonialstädtchen Paraty geht es zwar auch touristisch zu, aber wir konnten hier mal einige Tage entspannen und vor allem unser Auto auf einem sicheren Platz zurücklassen. B. rechts: ...mit Walli und Jochen, Bild links: neue Freundin gefunden!



Bild rechts: Kautschukgewinnung in den Wäldern bei Trancoso.
 Bild unten links: Das „Saint Tropez“ von Brasil, der malerische Fischerort Buzios. Der Ort wurde berühmt, weil 1964 Brigitte Bardot hierhin vor Paparazzi aus Rio getürmt war. Danach kamen noch Mick Jagger, Nina Hagen, Bill Gates und dann wir. Für uns war hier allerdings kein Platz, wie so oft. Wohnmobile geächtet!
 Bild unten mitte: An dieser Pousada (= kleines Hotel, meist mit kleinen Bungalows) waren wir willkommen und durften sogar umsonst stehen.
 Bild unten rechts: Ausblick vom CCB- (Camping Clube do Brasil) Platz in Cetiba



S.4



Bild links:

Fährüberfahrt nach Porto Seguro, bekannt für seine schön restaurierte Altstadt. Diese liegt allerdings abseits der Stadt auf einer Anhöhe, ist vollgestopft mit Souvenirshops und wirkte auf uns eher künstlich.

Bild rechts:

Kakaoherstellung als Touristenattraktion



Bilder links und rechts: Nettes Örtchen Santa Cruz Cabraila, 20 km nördlich von Porto Seguro. Auch dieser Ort lud zum Verweilen ein - bis zum Wochenende! Um 24.00 Uhr begann eine Band lautstark den Ort zu beschallen, um 4.00 morgens hörten sie auf - aber zu früh gefreut: Um 04.30 Uhr ging es wieder los. Laut Auskunft der Anwohner geht das hier jedes Wochenende so. Wie halten die das aus?



Bild links affenähnliche Tierchen auf dem Campingplatz (wir haben den richtigen Namen leider nicht rausgefunden)

Bild rechts: Diese Dinger machen einem auch das Leben schwer. Lautsprecher-Werbeautos beschallen alle Orte den ganzen Tag.



Bild links: Eindrucksvolle Begegnung: Eine französische Event-Managerin lebt hier halbjährlich alleine im Dschungel in einem Haus ohne Wände! Wir waren zu einem tollen französischen Essen eingeladen!

Bild unten links: schöner Übernachtungsplatz bei Belmonte. Hier war unser "Point of Return" und wir verließen die Küste um nach Westen ins Pantanal zu fahren.

Bild unten: Der wollte unser Auto beißen!

